

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0035

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Freymüthige Nachrichten
Von
Neuen Büchern, und andern zur
Gelehrtheit gehörigen Sachen.

IV. Stück. Mittwochs, am 26. Jenner, 1752.



Lipzig. Bey Friedrich Lanke-
schens Erben ist nunmehr fertig
geworden: D. Johann
Jacob Woyts, ehemaligen
öffentlichen Lehrers der Arz-
neykunst in Königsberg, Sa-
zophylacium, oder Schatz-
kammer medicinisch, und na-
türlicher Dinge, in welcher alle medicinische
Kunstwörter, inn, und äußerlicher Krank-
heiten, nebst derselben Genesmitteln, alle
Mineralien, Metalle, Erze, Erden, zur
Medicin gehörige fremde und einheimische
Thiere, Kräuter, Blumen, Saamen, Säf-
te, Oele, Harze, alle rare Specereyen und
Mineralien, in einer richtigen Lateinischen

Alphabetsordnung, auf das deutlichste er-
kläret, und mit einem nöthigen Register
versehen sind. Die dreyzehnte Auflage, aufs
neue mit Fleiß übersehen, verbessert und ver-
mehret, nebst Herrn D. Johann Ernst
Sebenstreits, Therapiae Prof. Publ. und der
medicinischen Facultät Decani allhier, Ver-
such eines Griechisch, Lateinisch, Deutschen
medicinischen Wörterbuchs, in med. 4to.
Das erstere, die Schatzkammer, bestehet aus
6. Alph. und 20. Bogen, und einem halben
Bogen Kupfer; das ander aber aus 1. Al-
phab. und 13. Bogen. Der Werth dieses so
beliebten und nützlichen Buchs hat sich in-
sonderheit dadurch gewiesen, daß so viele
Auslagen ihren guten Abgang gefunden, und

D

nun

nunmehr die dreizehnte mit etlichen hundert Artikeln vermehret und verbessert ans Licht tritt. Es werden die Liebhaber leicht einsehen, warum dieses Buch in einer ganz andern Gestalt erscheinet, da in der Arzneywissenschaft, als einem Theile der unergündlichen Naturwissenschaft, täglich neue und nöthige Entdeckungen gemacht werden. Daher haben die Verleger, um diese Schatzkammer bey dieser Auslage vollständiger zu liefern, dem Herrn D. und Professor Hebenstreit, dessen Verdienste in allen Theilen der medicinischen Wissenschaften fattsam bekannt sind, als einem unstreitig hierzu vollkommen geschickten Manne, die Verbesserung und Vermehrung aufgetragen, der auch das Werk in einen erwünschten Stand gesetzt hat. Bishero setzte man an diesem Buche noch aus, daß es nur vor Ungelehrte geschrieben wäre, Gelehrte aber sich gar geringen Nutzen daraus versprechen könnten. Dieses zu verbessern, ist eine Hauptabsicht des Herrn D. Hebenstreits gewesen, dasselbe auch den Gelehrten brauchbar, und durch viele neue wohl ausgearbeitete Artikel und mancherley Wahrnehmungen, die theils von ihm selbst, theils von andern geschickten Männern in dieser Art, gemacht worden, ihnen nützlich und angenehm, den Ungelehrten aber nicht unbrauchbarer noch schwerer zu machen, damit es ihnen ein vollkommenes Handbuch bleibe, welches sie in Krankheiten und mancherley andern Fällen zu ihrem Unterrichte nachlesen können. In den vorigen Ausgaben sind viele Recepte vorgeschrieben gewesen, welche bey verschiedenen Gemüthsarten und Leibesbeschaffendheiten ganz unterschiedene und öfters wiederliche Wirkungen haben könnten; dahero hat der Herr Doctor, um behutsamer zu gehen, nur solche übrig gelassen und hinzugefügt, bey welchen weniger Gefahr zu besorgen ist, und die allgemeinen Nutzen haben können. Man hat die vorige Einrichtung zum Grunde behalten, und ist des Verfassers Gedanken gefolget, obschon seine Worte verändert, und seine Gedanken mit andern nöthigen und nützlichen vermischet erscheinen.

Zu Ende der Vorrede führet der Herr Doctor die Schriftsteller an, welche er bey seinen Vermehrungen und Verbesserungen gebraucht hat, welches lauter solche Männer sind, denen man wegen ihres guten Rufs sicher trauen kan. Insonderheit ist bey dieser Auslage eine bessere Ordnung der natürlichen Körper, Kräuter, Thiere und Mineralien beobachtet worden. Die Kräuter sind nach ihren Blumen und Fruchtmasse beschrieben; da man bey den Thieren der in des Herrn Kleins Schriften angegebene Ordnung gefolget ist, und in Beschreibung der ausländischen Thiere des Herrn Sebers Thesaurum zum Grunde geleyet hat. So hat man auch in Ansehung der Mineralien des Herrn Richters Musei sich bedienet, um die Sorten aller Bergarten, der Metallen, und Mineralien, aus demselben an gehörigen Orten beizubringen.

In dem Versuche eines Griechisch-Lateinisch-Deutschen medicinischen Wörterbuchs hat der Herr D. Hebenstreit den Verstand aller Wörter, welche bey dem hierzu aufzusehenden fränkischen Theile des menschlichen Leibes vorkommen, richtig erkläret, und nach Anleitung des Foesii und Stephani, welche er sich zum Muster dabei vorgestellt hatte, mit Stellen aus dem Grundtexte der ältesten Griechischen medicinischen Schriftsteller erläutert, welche Arbeit bey Kennern, sonderlich bey denen, die sich eine gründliche Wissenschaft in der Medicin erwerben, ihr Lob und grossen Nutzen haben wird. In saubern und richtigen Drucke, wie auch feinem Papier ist nichts gespart worden. Die Verleger sind gesonnen, diese zwey Bücher, jedes besonders, den Liebhabern zu überlassen, und zusammen à 4. fl. 30. fr.

Ein anders von Leipzig. Wir entlehen hier eine Anzeige einer Schrift, die uns selbst nicht zu Gesichte; aber im verflorfenen Jahr, ohne Benennung des Druckorts in Danzig zum Vorschein gekommen. Sie sind beyde in Folio gedruckt, die erste 13, die andere aber 6. Bogen stark. Die Auf-